

IMPRESSUM

FONO FORUM erscheint monatlich
in der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 02251/65046-0,
Telefax 02251/65046-49
www.fonoforum.de
fonoforum@nitschke-verlag.de

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredakteur:
BJØRN WOLL

Redaktion:
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ,
MARIO-FELIX VOGT
HiFi: ULRICH WIENFORTH
Korrektur: BIRGIT SWOROWSKI
Redaktionsassistent: ELKE MUDRA

Grafische Gestaltung:
CATHERINE OMIRIDOU

Autoren:
Holger Arnold (Ho.Ar.), Ingo Baron (ron), Manuel Brug,
Dr. Reinmar Emans (RE), Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas
Friesenhagen (afri), Dr. Wolfram Goertz (W.G.), Ingo
Harden (hd), Clemens Hausteiner, Dr. Matthias Hengelbrock
(M.Hen.), Dr. Jörg Hillebrand, Thomas Hintze, Norbert
Hornig (N.H.), Jürgen Kesting, Dr. Berthold Klostermann
(klm), Dr. Michael Kube (mku), Dr. Kai Luehrs-Kaiser, Dr.
Richard Lorber (R.L.), Prof. Dr. Holger Noltze, Gerhard Per-
sché (Pe), Helmut Peters (hpe), Dr. Werner Pfister (W.Pf.),
Eckehard Pluta (E.Pl.), Ruth Renée Reif (rrr), Arnd Richter
(A.Ri.), Wolfgang Schreiber, Prof. Dr. Giselher Schubert
(G.Sch.), Thomas Schulz (ts), Dr. Markus Schwering, Frank
Siebert (F.S.), Friedrich Sprondel, Marcus Stäbler (M.S.),
Götz Thieme (göt), Anja-Rosa Thöming, Tilman Urbach
(T.U.), Thomas Voigt, Dr. Christoph Vratz (C.Vr.), Dirk
Wieschollek (Wie), Dr. Christian Wildhagen (C.W.), Gregor
Willmes (will), Christoph Zimmermann (C.Z.)

Anzeigenleitung:
FRANZ PILZ, Telefon 02251/65046-22
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Es gilt Preisliste 2013

Vertrieb:
MZV GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Telefon 089/31906-0, Fax 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:
MZVdirekt GmbH & Co. KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789-986, Fax 0211/690789-50
E-Mail: fonoforum@mvz-direkt.de

**Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und
Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.**
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Mess-
diagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich ge-
schützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist
eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages
strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr.
Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag
behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzudrucken.
FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 Euro. Jahresabonnement Inland
(inkl. Porto) 69,60 Euro; Studentenrabatt 20 %, Schweiz
102 sfr., Ausland EU 69,60 Euro, übriges Ausland 70,80
Euro. Kündigung drei Monate vor Abonnementsablauf.
Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Diners.
Im Handel vergriffene Einzelhefte können bei der Reiner
H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen oder unter www.nitschke-
verlag.de, soweit vorrätig, nachbestellt werden. In Fällen
höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rück-
zahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand
ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen
außerdem die Zeitschriften TOURENFAHRER,
Motorradfahrer, MotorRADABENTEUER, STEREO,
HiFiDigital und drums & percussion.



Leserbriefe

Zum Preisrätsel in FF 6/13

Ganz herzlichen Dank für die 20 CDs! Obwohl ich weit über 2.000 CDs habe,
besitze ich keine einzige der mir zugesandten. Sie haben mir eine grandiose
Freude bereitet. Die Auswahl ist fantastisch.

Arnold Morgenthal, Wadgassen

Zum „Musikmonat“ über Frank Castorfs „Ring“-Inszenierung in FF 9/13

Da ist nun in Bayreuth das Gleiche passiert wie in Düsseldorf: Ein Regisseur
inszeniert sein Stück, und damit die Leute es sich ansehen, unterlegt er es
mit einer berühmten Oper, hier gleich mit vieren, dem „Ring des Nibelungen“
(in Düsseldorf war es der „Tannhäuser“). Ihm fällt nicht auf, dass seine
Bühnenfiguren, wenn sie Texte in Wagner-Deutsch absondern, nur noch ko-
misch wirken. Auch der beste Sänger, wenn er sich denn dafür hergibt, kann da
nichts mehr retten. Wenn der Regisseur seine Figuren glaubhaft machen will,
ist es zwingend notwendig, dass sie einen neuen Text bekommen. Wenn aber zu
Wagners Musik auf Neudeutsch gesungen wird, merkt vielleicht sogar ein
unmusikalischer Regisseur, dass das auch nicht passt. Vielleicht muss auch
eine neue Musik her? Oder doch lieber ein Regisseur, der auch in der doch
gewaltigen Bandbreite für Deutungen, die mit Wagners Werken kompatibel sind,
fantasievolle Lösungen findet? Einen Unterschied gibt es aber. Der
Düsseldorfer Intendant hat, wenn auch zu spät, die Notbremse gezogen. Die
Bayreuther Festspielleitung hat nichts getan, um Wagner zu schützen.

Manfred Oberg, Wuppertal

Zum Interview mit Edda Moser in FF 9/13

Es war das lehrreichste, intelligenteste und offenste Interview der letzten
Zeit! Alle Achtung für Edda Moser.

Dr. Gerd Höfling, Wülfrath

Korrektur

Ins Bild von Leos Janáček in FF 9/13 auf der Seite 79 hat sich ein falscher
Foto-Credit eingeschlichen. Korrekterweise müsste dieser „Naxos“ heißen.
Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Festivals

Klassik, Jazz und Tanz

Luxembourg-Festival. Luxemburg ist ein kleines, beschauliches Land und
die gleichnamige Kapitale ein gemütliches Städtchen, dennoch gibt sich dort die
musikalische Weltelite regelmäßig ein Stelldichein. Insbesondere während des
Luxembourg-Festivals, das dieses Jahr vom 12. Oktober bis zum 29. November
mit 27 hochkarätigen Veranstaltungen um Klassik, Jazz und Tanz aufwarten



kann, wird einiges geboten. Passend zum Verdi-Jahr bildet den Auftakt des Festivals Michael Thalheimers Inszenierung von „La forza del destino“ mit dem Philharmonischen Orchester Luxemburg unter der Leitung von Eric Nielsen und den Solisten Jaco Huijpen, Catherine Naglestad, Dimitris Tiliakos und Viktoria Vizin. Als weitere Musiktheaterwerke stehen auf dem Programm: Nadia Fabrizios Stücke „Emigrant/Chants du Friül“ und „Anna“ sowie die Purcell-Dekonstruktion „Le crocodile trompeur: Didon et Énée“ vom Théâtre des Bouffes du Nord. Auch an das Sinfonische hat man in Luxemburg gedacht: Neben der Filarmonica della Scala unter der Leitung von Andres Orozco-Estrada und dem Cleveland Orchestra unter Franz Welser-Möst präsentieren sich das Venice Baroque Orchestra mit Philippe Jaroussky, das Orchester des Mariinsky-Theaters unter Valery Gergiev und das Philharmonische Orchester Luxemburg unter Philip Pickett und der Geigerin Alina Pogostkina als Solistin. Außerdem gibt es ein Klavierrecital mit Grigory Sokolov, Kammermusik mit dem Signum-Quartett und

Foto: www.25stunden.com



Foto: Roger Mastroianni/PR

Alina Pogostkina bringt Brahms' Violinkonzert in Luxemburg zum Klingen, Franz Welser-Möst Beethovens C-Dur-Messe.

dem Quatuor Ébène sowie einen Liederabend von Christian Gerhaher, der unter anderem eine Uraufführung von Jörg Widmann singen wird. Wer Jazz und Weltmusik bevorzugt, darf sich auf Weltklassebands wie das Wayne Shorter Quartet und John McLaughlins „Remember Shakti“ freuen, und auch die Freunde des Tanzes kommen in Luxemburg auf ihre Kosten. Geplant sind ein Bach-Projekt von Francesco Tristano, Saburo Teshigawara und Rihoko Sato, Hofesh Shechters neue Großproduktion „Sun“, Aurélien Borys Choreographie „Portrait von Kaori Ito“ und das Stück „Hors-champ“ mit der Compagnie Michèle Noiret und dem Filmemacher Patric Jean.

Infos und Kontakt

Aufführungsorte sind das Grand Auditorium (Sinfoniekonzerte, Jazz) und der Kammermusiksaal der Philharmonie (Kammerkonzerte) sowie das Grand Théâtre du Luxembourg (Opern- und Tanzaufführungen). Karten und weitere Informationen bekommen Sie unter Tel. +352/26 32 26 32 oder www.luxembourgfestival.com.

14. BIS 17. NOVEMBER

KLANGLANDSCHAFTEN OSTEUROPAS

10 KONZERTE DES WESTDEUTSCHEN RUNDFUNKS KÖLN

Pratum Integrum & Anna Gorbachyova & Olga Martynova
Musica Aeterna • Ensemble Pavle Aksentijević
Russischer Patriarchatschor Moskau • Musica Profana
Wrocławska Orkiestra Barokowa & Zbigniew Pilch
Collegium 1704 • Janusz Olejniczak & Ellenai Quartet
Cantores Rigensis • Balász Szokolay Dongó & Mátyás Bolya
und das Kulturpolitische Forum WDR 3

BLAS- UND SAITENINSTRUMENTE

Musikinstrumenten-Messe der Stadt Herne
und ein **Werkstattkonzert** von Studierenden des Instituts für Alte Musik der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Information:

Stadt Herne – Fachbereich Kultur – Thomas Schröder
Willi-Pohlmann-Platz 1 – 44623 Herne
fon (02323) 16-2839 – fax (02323) 16-1233 9228
thomas.schroeder@herne.de – www.tage-alter-musik.de

WDR 3

stadt herne

KONZERTHAUS
BERLIN

MUSS ES
IMMER
FRACK SEIN?

Leonard Bernstein

*Eine Hommage an den Ausnahmekünstler vom
8.-16. November 2013 ... überraschend anders*

konzerthaus.de/bernstein-hommage

Geburts- und Gedenktage

2.10. Walter „Wally“ Rose
Jazz- und Ragtime-Pianist
(100. Geburtstag (†))

2.10. Michel Plasson
Dirigent
(80. Geburtstag)

4.10. Antoine Dauvergne
Komponist, Dirigent
(300. Geburtstag (†))

5.10. Etienne Ozi
Fagottist, Komponist
(200. Todestag)

8.10. Helmut Krebs
Tenor
(100. Geburtstag (†))

9.10. Giuseppe Verdi
Komponist
(200. Geburtstag (†))

11.10. Xavier Leroux
Komponist
(150. Geburtstag (†))

12.10. Johann Ludwig Krebs
Komponist, Organist
(300. Geburtstag (†))

Bild: Guan Xia/Virgin



Michel Plasson wird 80. Wir gratulieren!

Bild: Archiv



Jazzsaxophonist Charlie Barnett.

13.10. Enzo Dara

Bass
(75. Geburtstag)

16.10. Gino Bechi

Bariton
(100. Geburtstag (†))

16.10. Cesar Bresgen

Komponist, Musikpädagoge
(100. Geburtstag (†))

20.10. Robert Craft

Dirigent, Musikschriftsteller
(90. Geburtstag)

21.10. Hugh Wolff

Dirigent
(60. Geburtstag)

24.10. Arnold Rosé

Geiger
(150. Geburtstag (†))

24.10. Tito Gobbi

Bariton
(100. Geburtstag (†))

26.10. Charlie Barnet

Saxophonist
(100. Geburtstag (†))

27. 10. Edda Moser

Sopranistin
(75. Geburtstag)

TV-Tipp des Monats

TIPP

Große Oper. Verdi



Foto: BR

Patricia Petibon als Gilda
in Verdis „Rigoletto“.

8.10., 22.45 Uhr, BR. Verdis „Rigoletto“ wird inszeniert, an der Bayerischen Staatsoper, und die Dokumentarfilmer Michael Wende und Andrea Varga sind mit dabei. Von der ersten Probe bis zur Premiere begleiten sie Sänger, Musiker und das Regieteam und stellen zahlreiche Fragen: Wozu der Aufwand? Was würde Verdi selbst über diese Inszenierung denken? Wie würde er „Rigoletto“ wohl heute inszenieren? Diese Fragen stellt sich auch der wenig verdiaffine Mitarbeiter einer Zeitung, der auf der Spielfilmebene der Dokumentation agiert. Er soll über das Ereignis berichten, obwohl er eigentlich aus der Grafikabteilung kommt, und findet letztendlich seinen ganz persönlichen Zugang zu dem Werk. Mit viel Witz bringt er dem Zuschauer die Welt der Oper nahe. Übrigens: Auch Verdi selbst spielt mit – als eine vom Grafiker gezeichnete Animationsfigur.

TV-Tipps

21.9., 20.15 Uhr, 3sat

Verdi, Otello; Aleksandrs Antonenko, Marina Poplavskayam
Carlos Álvarez, Barbara Di Castri, div. Chöre, Wiener Philharmoniker, Riccardo Muti; Regie: Stephen Langridge

21.9., 22.35 Uhr, 3sat

Jonas Kaufmann – Mein Verdi; Dokumentation von Michael Wende; Erstaussstrahlung

22.9., 10.30 Uhr, BR

Preisträgerkonzert des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD 2013

22.9., 23.35 Uhr, Arte

Beethoven, Klavierkonzerte Nr. 2 und 3; Christian Zacharias, Orchestre de chambre de Lausanne

26.9., 23.45 Uhr, BR

Vier Runden bis zum großen Ruhm – Der ARD-Musikwettbewerb

28.9., 21.45 Uhr, 3sat

Karajan privat; Dokumentation von Otto Schwarz

Foto: PR



Arkady Shilkloper bringt das Alphorn zum Swingen.

28.9., 22.40 Uhr, 3sat

Das Alphorn und die Sonne im Gepäck – Arkady Shilkloper auf dem Weg zur JazzBaltica; Dokumentation von Christoph Engel

29.9., 1.00 Uhr, Arte

Highlights vom Festival Musiq'3 in Brüssel 2013. Mit Céline Scheen, The Ricercar Consort, Khatia Buniatishvili u. a.

7.10., 5.10 Uhr, Arte

Beethoven, Klavierkonzert Nr. 5; Christian Zacharias, Orchestre de chambre de Lausanne

13.10. 9.15 Uhr, SWR

Wolfgang Rihm – Eine Begegnung; Dokumentation von Anna Becker und Isabel Heine

13.10., 18.30 Uhr, Arte

Vivaldi, Flötenkonzert „La tempesta di mare“; W. Fr. Bach; Sinfonie für Streicher; Händel, Concerti grossi, op. 6, Nr. 7; Il Giardino Armonico

20.10., 10.15 Uhr, SWR

Lampenfieber – Fluch und Segen der Bühne; Dokumentation von Marieke Schröder

31.10., 23.15 Uhr, BR

Sir Georg Solti – Für mein Leben habe ich kämpfen müssen; Dokumentation von Georg Wübbolt

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

6.10. Lisa Batiashvili, London Symphony Orchestra, Daniel Harding (Mussorgsky, Tschaikowsky, Strawinsky)

Bamberg, Konzerthalle

10./12.10. Alina Pogostkina, Bamberger Symphoniker, Markus Poschner (Beethoven, Vasks, Brahms)
30./31.10. Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott (Haydn, Bartók)

Berlin, Konzerthaus

11./12.10. Alban Gerhardt, Konzerthausorchester Berlin, Mario Venzago (Britten, Bruckner)
13.10. Carolin Widmann, Christian Beuse, Eckhard Lenzen, Akademie für Alte Musik Berlin (Vanhel, Benda, Pisendel, Mozart, Kozeluch)
29.10. Yefim Bronfman, Staatskapelle Berlin, Daniel Barenboim (Tschaikowsky, Elgar)

Berlin, Philharmonie

9./10./11.10. Ludwig Quandt, Berliner Philharmoniker, Karl-Heinz Steffens (Beethoven, B. A. Zimmermann, Schubert)
22.10. Marc-André Hamelin (Liszt, Janáček, Ravel)

Bremen, Glocke

1.10. Bremer Philharmoniker, Markus Poschner (Mahler: Sinfonie Nr. 7)
7.10. Nancy Fabiola Herrera, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Josep Pons (de Falla, Montsalvatge, Gerhardt)

Dortmund, Konzerthaus

8./9.10. Herbert Schuch, Dortmunder Philharmoniker, Stefan Solyom (Debussy, Ravel, Mozart)
10.10. Philippe Jaroussky, Venice Baroque Orchestra, Andrea Marcon (Porpora, Leo, Cimarosa)
13.10. Harriet Krijgh, Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach, Hartmut Haenchen (C. Ph. E. Bach, Haydn)
20.10. Hélène Grimaud, WDR-Sinfonieorchester Köln, Jukka-Pekka Saraste (Wagner, Schumann, Beethoven)

Dresden, Semperoper

13./14./15.10. Staatskapelle Dresden, Myung-Whun Chung (Mahler: Sinfonie Nr. 9)

Düsseldorf, Tonhalle

10.10. Philharmonia-Quartett Berlin (Mozart, Beethoven, Ravel)

Duisburg, Theater am Marientor

2./3.10. Hayoung Lee, Duisburger Philharmoniker, Friedemann Layer (Wagner, Reimann, Bartók)



**Ein Mezzo aus Spanien:
Nancy Fabiola Herrera.**

Foto: PR

Foto: ESC



Maceo Parker spielt jazzigen Funk in Essen.

Essen, Philharmonie

- 3.10. Hilary Hahn, Camerata Salzburg, Louis Langrée (Enescu, Mozart, Vaughan Williams)
 10./11./12.10. Katja Pellegrino, Karen Cargill, Alexey Sayapin, Liang Li, Opernchor des Aalto-Theaters, Philharmonischer Chor Essen, Essener Philharmoniker, Tomás Netopil (Verdi: Requiem)
 16.10. Leonidas Kavakos, Enrico Pace (Beethoven, Debussy, Ravel, Respighi)
 18.10. Maceo Parker (Jazz & Funk)

Frankfurt, Alte Oper

- 4.10. Lisa Batiashvili, London Symphony Orchestra, Daniel Harding (Mussorgsky, Tchaikowsky, Strawinsky)
 27.10. Fazil Say (Haydn, Bach, Strawinsky)
 29.10. Patrick Pulsinger, Ensemble Modern, Franck Ollu (Varèse, Antheil, Gander)

Hamburg, Laeiszhalle

- 22.10. Ensemble Resonanz (Copland, Adams, Dvorák)
 23.10. Angela Gheorghiu, Stefan Pop, Neue Philharmonie Westfalen, Giordano Bellincampi (Puccini, Mozart, Verdi, Massenet)
 24.10. Miah Persson, Detlef Roth, RIAS-Kammerchor, NDR-Chor und Sinfonieorchester, Thomas Hengelbrock (Schostakowitsch, Brahms)

Köln, Philharmonie

Foto: Dario Acosta/DG



Senkrechtstarter am Flügel: Daniil Trifonov.

- 2.10. Daniil Trifonov (Ravel, Schumann, Schönberg, Strawinsky)
 4.10. Carolin Widmann, WDR-Sinfonieorchester Köln, Emilio Pomarico (Ammann, Aperghis, Harvey, Strawinsky)

- 23.10. Maria João Pires, Budapest Festival Orchestra, Iván Fischer (Brahms/Schönberg, Chopin, Veress)

Leipzig, Gewandhaus

- 10./11./19.10. Leonidas Kavakos, Enrico Dindo, Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Brahms)

Ludwigshafen, Konzertsaal im Pfalzbau

- 28./29.10. Frank Peter Zimmermann, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Karl-Heinz Steffens (Dvorák, Elgar)

Luxemburg, Philharmonie

- 3.10. Isabelle Faust (Bach: Violinsonaten und -partiten)
 4.10. Piotr Anderszewski, Orchestre de Paris, Paavo Järvi (Debussy, Bartók, Strawinsky, Ravel)
 24.10. Philippe Jaroussky, Venice Baroque Orchestra, Andrea Marcon (Porpora, Sarti)

München, Philharmonie



Bringt Latin-Power nach München: Gustavo Dudamel.

Foto: Silvia Lelli/DG

- 10./11.10. Krassimira Stoyanova, Marina Prudenskaja, Saimir Pirgu, Orlin Anastassov, Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Mariss Jansons (Verdi: Requiem)
 23./24./25.10. Münchner Philharmoniker, Gustavo Dudamel (Mahler: Sinfonie Nr. 7)

Stuttgart, Liederhalle

- 14.10. Philippe Jaroussky, Venice Baroque Orchestra, Andrea Marcon (Porpora, Leo und Sarti)
 24./25.10. Gautier Capuçon, Radio-Symphonieorchester Stuttgart des SWR, Stéphane Denève (Dutilleux, Mahler)

Wuppertal, Stadthalle

- 3.10. Dezső Ránki, Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka (Brahms, Borodin)

Foto: Andrea Felvégi/PR



Der Pianist Dezső Ránki ist zu Gast in Wuppertal.